



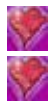
Anleitung für die Erstellung einer Hochzeitszeitung

In den letzten Jahren ist eine Hochzeitszeitung meist gar nicht mehr wegzudenken und bei jeder Hochzeitsfeier zur „Pflicht“ geworden. Dabei scheinen die Ideen der Autoren kein Ende zu finden.

Nachdem ich schon des öfteren bezüglich der Zusammensetzung und des Aufbaus um Hilfe gebeten wurde, habe ich die für mich wichtigsten Kriterien für die Erstellung einer Hochzeitszeitung schriftlich festgehalten:

Ziel dieser Anleitung soll es sein, Euch bei der Erstellung dieser Festschrift zu unterstützen und mit nützlichen Tips die Arbeit zu erleichtern.

Sinn und Zweck einer Hochzeitszeitung



Die Festschrift dient dem Brautpaar und den Gästen als Unterhaltung.



Sie ist keineswegs als Ersatz für eine Musikgruppe oder von Hochzeitsspielen etc. zu sehen, sondern vielmehr als sinnvolle Ergänzung, die lediglich als Lückenfüller Verwendung finden sollte.



Als Erinnerung für Brautpaar und Gäste ist sie geradezu ideal.



Je mehr Fotos, Erlebnisgeschichten etc. im Festblatt vorkommen, desto persönlicher wird die Zeitung.

Wer erstellt die Hochzeitszeitung?



Ihr solltet diese Arbeit (ja: Arbeit!) nicht alleine auf Euch nehmen.



Ideal sind mindestens zwei bis höchstens fünf „Mitarbeiter“.



Wenn Ihr nicht selbst mit einem der Brautleute (bzw. deren Eltern) in engem Kontakt steht, solltet Ihr für die Erstellung jemandem aus diesem Kreis (z. B. Bruder oder Schwester) hinzuziehen.



Bedenke: Enge Verwandte kommen immer besser an Fotos heran!



Freunde des Brautpaares, die mit Ihnen auf irgend welchen Ausflügen, Urlaubsreisen etc. waren, haben vielleicht einige lustige Schnappschüsse für Euch.

Wann beginnt man mit der Erstellung?



Grundsätzlich gilt: so bald wie möglich!



Meine Praktische Erfahrung zeigt, daß – je nach Anzahl der Mitarbeiter – mindestens vier Wochen nötig sind.



Bedenkt: Vor der Erstellung der Seiten ist meist stunden- und tagelanges Telefonieren, Recherchieren etc. nötig, bis man die geeigneten Personen gefunden hat, die das benötigte Material zur Verfügung stellen.

Was brauche ich alles?



Zunächst sollten die meisten im Team mit einem PC ausgerüstet sein.



Jeder „PC-Mitarbeiter“ sollte das gleiche Schreibprogramm installiert haben (wird wohl meistens WORD sein).



Wie bereits erwähnt: Jede Menge Fotos der Brautleute. Angefangen von der Geburt über Kindergartenbesuch, erster Schultag etc. bis zum heutigen Tag sind gute und lustige Bilder zu verwendbar.



Mindestens einer sollte einen Scanner haben, um die Fotos einzuscannen.



Wichtig sind auch ausreichende Informationen über Hobbys und andere „Ticks“ der Brautleute.

Erste Überlegungen



Als erstes sollte man das Format festlegen. Für mich hat sich DIN A 4 bewährt.



Als nächstes sollte man sich Gedanken machen, wie viele Seiten man in etwa produzieren will. Meine Erfahrung zeigt, daß die Meinungen hier sehr weit auseinander gehen. Mit ca. 20 bis 30 Seiten habt Ihr bestimmt eine ordentliche Anzahl zusammen.



Wählt nun den Titel Eurer Zeitung, Hier einige Beispiele:

📖 Zottos Hochzeitszeitung ☺

📖 Zottos Sonderausgabe (Sonderblatt)

📖 Zottos Festzeitschrift

Euch fällt bestimmt etwas besseres ein.



Wichtig ist ein gleichbleibendes Layout der Seiten! Ich nutze hierzu in Word eine von mir erstellte Vorlage.



Einigt Euch auf eine Titelseite.

























Bereits jetzt sollte man sich Gedanken machen, wie die Seiten gebunden werden sollen. Dies ist aus meiner Sicht wohl das Schwierigste, denn „Knicken, Lochen, Abheften“ schaut nicht gerade professionell aus. Doch mehr darüber am Schluß dieses Scripts.

Inhalt der Hochzeitszeitung



Neben der Titelseite hier einige Themen, die ich persönlich für unverzichtbar halte. Die Angaben in Klammern beziehen sich auf Zottos Hochzeitszeitung (<http://www.online-hochzeitszeitung.de>).

-  Vorwort (siehe Vorwort)
-  Steckbrief (siehe Seite 3)
-  Ehevertrag (siehe Seiten 7, 21)
-  Lebenslauf (siehe Seite 8)
-  Stammbaum (siehe Seite 9)
-  Wünsche (siehe Seite 10)
-  Festordnung (siehe Seiten 12, 22, 127, 147, 192, 196)
-  Bettordnung (siehe Seite 47)
-  Hochzeitsbräuche (siehe Seiten 28, 52, 68, 78, 87)
-  Horoskop für die Braut (siehe Rubrik Horoskope)
-  Horoskop für den Bräutigam (siehe Rubrik Horoskope)
-  Horoskop für das Brautpaar (siehe Rubrik Horoskope)
-  Witzeseite (siehe Seiten 177, 178 und auch Rubrik Hochzeitswitze)
-  Wetterbericht (siehe Seiten 77, 138)
-  Kalenderblatt (siehe Rubrik Kalenderblatt)
-  Chronik über Tages-, Monats- und Jahresereignisse (in Arbeit)
-  Seite über die Vornamen (siehe Rubrik Vornamen)
-  eine Seite, deren Inhalt die Eltern der Braut bestimmen
-  eine Seite, deren Inhalt die Eltern des Bräutigams bestimmen
-  Wünsche der Redaktion (siehe „Schluß“)
-  Schlusswort (siehe „Schluß“)
-  Impressum (siehe „Schluß“)



Die genannten „Mindestseiten“ können natürlich beliebig ergänzt werden. Unter [Zottos Hochzeitszeitung](#) findet Ihr weit über 600 Beispiele.

Reihenfolge der Seiten



Nach der Titelseite sollte das Vorwort und der Steckbrief kommen. Daß die „Schlussseiten“ (Wünsche der Redaktion, Schlusswort und Impressum) am Ende der Zeitung stehen, versteht sich wohl von selbst.



Ansonsten schlage ich vor, daß möglichst immer abwechselnd Seiten mit viel Text und eine mit wenig Text (also eine „Bilderseite“) folgen.



Ich würde darauf achten, daß möglichst nicht zwei oder gar mehrere Seiten mit jeweils viel Text hintereinander folgen.

Anzahl der Exemplare



Die Originalseite erhält natürlich das Brautpaar!



Gibt man den Hochzeitsgästen auch eine (farbige) Originalzeitung, geht das natürlich ins Geld, da die Druckerpatronen nicht gerade billig sind. Auch Farbkopien sind bei der großen Anzahl zu teuer. Die gute alte Fotokopie tut's hier genauso.



Bei der Anzahl der Kopien rechne ich immer je ein Exemplar für jede Familie und für jeden Autor. Zusätzlich – je nach Anzahl der Gäste – sollten fünf bis zehn Ersatzexemplare vorhanden sein.



Nicht vergessen: Die Hochzeitsgäste müssen für eine Festschrift bezahlen. Die Einnahmen werden dann selbstverständlich dem Brautpaar feierlich übergeben.

Binden der Hochzeitszeitung



Das Einfachste: „Knicken – Lochen - Abheften“. Mit Sicherheit die billigste aber auch einfalloseste Methode.



Besser ist, wenn man die gelochten Blätter mit einem schmalen Heftzwecken „zusammenbindet“ und über die ganze linke „Buchseite“ ein Klebeband befestigt.



Binden lassen: sicherlich die teuerste Methode.



Im Fachhandel gibt es Fotoalben, die man mittels zusätzlichen „Loseblättern“ aufrüsten kann. Zwar ist diese Methode auch nicht billig, aber das Exemplar für das Brautpaar ist es vielleicht Wert. Es hat auch den Vorteil, daß man Vorder- und Rückseite beschriften kann. Doch **vorsichtig**: Diese Alben haben meist ein anderes Format.



Es gibt im Fachhandel „Klemmschienen“ für verschieden starke Bände, mit denen die Seiten gut festgehalten werden. Meine letzten, die ich gekauft habe, kosteten DM 0,50/Stück. Eine preiswerte Alternative, wie ich finde.



Es gibt im Fachhandel auch fertige „Lochblätter“ (gleich zum Bedrucken) und die dazugehörigen Plastik-Bindespüren (ähnlich wie bei einem College-Block). Eine Maschine zum Einfädeln benötigt man nicht.

So, das war's. Wenn Ihr Verbesserungsvorschläge habt oder noch eine Frage, dann wendet Euch an [Zotto](#).

Ich wünsche Euch viel Spaß und ein gutes Gelingen bei Eurer Hochzeitszeitung.

Zotto